



Liebe Weimarer Netzwerkpartner*innen und interessierte Kolleg*innen,

Herzlich Willkommen zur Juliausgabe des Weimarer Infobriefs Frühe Hilfen und Kinderschutz. Sie haben selbst Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten zu Ihren Angeboten, dann senden Sie Ihre Informationen an: fruehehilfen@stadtweimar.de Eine Veröffentlichung ist ebenfalls im [Familienportal](#) möglich.

Jetzt haben seit einigen Tagen für viele Familien die Ferien begonnen. In diesem Sommer wird wegen der Corona Krise alles anders sein. Wir wünschen allen Kollegen/-innen dennoch eine erlebnisreiche und erholsame Zeit.

INHALT

- Aktuelles aus dem Netzwerk
- Vorgestellt
- Veranstaltungen und Fortbildungen
- Materialien, bundesweite Informationen

AKTUELLES AUS DEM NETZWERK

▪ Netzwerkarbeit Frühe Hilfen

Die Auswirkungen der Coronapandemie stellten uns alle in den letzten Monaten vor besondere Herausforderungen. Im Juni konnten dann einige Beratungen und kleine Fortbildungen stattfinden so z.B. zum Thema „Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ mit Susanne Boris und „zur Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Familien“ mit Beate Kühnel vom Präventionszentrum der Suchthilfe in Thüringen GmbH. Auch zu den anstehenden Zielen und Maßnahmen im Rahmen der kommunalen Armutsprävention und der Verknüpfung mit dem Vorhaben die Jugendhilfe im Sinne des Fachkonzeptes der Sozialraumorientierung nach Prof. Dr. Hinte auszurichten kamen wir einige Schritte voran. Nachdem das letzte Fachgruppentreffen auf den 9. September verschoben werden musste, hoffen wir an diesen Thematiken mit neuer Energie anknüpfen zu können und Ideen und Ressourcen zu bündeln für eine gute Netzwerkarbeit im zweiten Halbjahr.

▪ Baby - Willkommensbesuche

Die Babybesuche wurden aufgrund der Corona-Situation seit März ausgesetzt. Der Kontakt erfolgt weiter zu allen Familien mit dem Glückwunschsreiben verbunden mit dem Angebot, sich bei Fragen zu melden. Wir sind weiterhin per Mail über Willkommensbesuche@stadtweimar.de und telefonisch, auch in der Ferienzeit, erreichbar. Gleichzeitig erhalten die Familien mit dem Schreiben die Informationsmaterialien, den Leporello *auf!wachsen in weimar*, die Notfalkarte und den Infoflyer zu Freizeitangeboten. Es ist geplant, dass die Willkommensbesuche nach den Sommerferien wieder wie gewohnt zu Hause bei den Familien stattfinden. Natürlich ist es auch möglich, sich im Freien zu treffen.

▪ 20 Weimarer Familien mit Babys wurden im Jahr 2019 durch Familienhebammen unterstützt

Fünf Familienhebammen/Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen unterstützen im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Weimar werdende Eltern und junge Familien mit Kindern von null bis drei Jahren, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden. Manchmal ist eine Kurzberatung der Familien oder auch Netzwerkpartner ausreichend, um die ersten Schritte in der neuen Elternrolle zu begleiten. Im vergangenen Jahr gab es mehr als 40 Beratungs- und Clearinggespräche zum Angebot der Familienhebammen, davon mündeten 20 in eine direkte Unterstützung über ca. 6 bis 12 Monate.

Trotz der bestehenden Kontaktbeschränkungen im Frühjahr begleiteten die Gesundheitsfachkräfte – vermehrt telefonisch oder in Kontaktzeiten draußen – weiter die Familien bei alltagspraktischen Aufgaben, förderten die Kompetenz der Eltern in der Versorgung ihrer Kinder, um ihnen ein gesundes und entwicklungsförderliches Aufwachsen zu ermöglichen. Beratung und Vermittlung zu den Familienhebammen leistet die Koordinatorin Frühe Hilfen, Mandy Leube, Tel. 03643/762 886

▪ Schuleingangsuntersuchungen für Weimarer Kinder wurden abgeschlossen, Gesundheitsamt

In diesem Jahr hatten sich die Schuleingangsuntersuchungen durch die Corona-Situation verschoben. Diese konnten aber alle nachgeholt und jetzt vor den Sommerferien abgeschlossen werden. Durch diese Untersuchung soll vor allem festgestellt werden, ob ein Kind in irgendeinem Bereich besondere Förderung und



Unterstützung benötigt. Ziel ist es, jedem Kind die schulischen Bedingungen zu ermöglichen, die es braucht, um erfolgreich lernen zu können.

▪ **Freibadtickets und Ferienangebote in den Sommerferien**

Kinder mit Unterstützungsbedarf können für die Sommerferien kostenfreie Tickets für das Freibad erhalten (es gibt noch ein paar wenige Tickets). [Hier erfahren Sie, wie das funktioniert](#), Infos über Sina Solaß, Tel. 03643 / 49 49 90 oder e-mail: kinderbuero@stadtweimar.de

Auf der [Homepage des Kinderbüros](#) finden Sie weiterhin eine aktuelle Liste der uns bekannten, zumeist auch kostenfreien tollen Ferienangebote. Die Anmeldung ist jeweils beim Träger des Angebotes.

▪ **Elternkurse „Starke Familie“ starten wieder im September**

Ein Elternkurs (5 Termine) macht Mut, gibt Sicherheit und Freude in der Erziehung. Eltern sind eingeladen im gemeinsamen Austausch und mit der Kursleiterin verschiedene Fragen im Umgang mit ihren Kindern zu besprechen z.B.: Wie kann ich mit Wutanfällen meines Kindes und Konflikten umgehen? Was können wir tun, damit Erziehung Spaß macht und weniger stresst? Zwei Kurse sind in diesem Jahr im Kindergarten Sonnenschein in Weimar West und der Waldstadt in Schöndorf noch geplant.

Mit der Gesundheitspartnerschaft der AOK Plus und Stadt Weimar können die Elternkurse seit 2019 kostenfrei für Eltern angeboten werden. Weitere Angebote richten sich an Krabbelgruppen und Eltern-Kind-Treffs z.B. das Vätertreffen im SOS Familienzentrum. Hier gibt es die Möglichkeit für die jeweilige Gruppe verschiedene Experten einzuladen, um über Themen wie z.B. Entwicklung und Ernährung des Babys, Erste Hilfe und Beratung bei Infekten und Zähnen informiert und beraten zu werden. Diese Angebote werden ab September wieder anlaufen. Weitere Informationen: anja.romeys@stadtweimar.de, Tel. 03643 / 762 760



VORGESTELLT

▪ **„Gesund in Weimar Nord“**

Das Vorhaben "Gesund in Weimar Nord" ist letzten Herbst im Stadtteil angelaufen. Es erfolgt in der Regie des Gesundheitsamtes Weimar in enger Zusammenarbeit mit der AWO RV Mitte-West-Thüringen e. V. Die Techniker Krankenkasse fördert das Vorhaben über einen Zeitraum von fünf Jahren. Zunächst richtet es sich vor allem an Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter und deren Bezugspersonen, da hier der Grundstein für ein gesundes Aufwachsen gelegt werden kann. Bisher wurden Gespräche zur Bedarfserhebung mit den Kindergärten und der Grundschule geführt und Eltern befragt. Daraus wurden erste Angebote entwickelt, wie das Familiencafé. Durch die Corona-Situation mussten diese Angebote auch unterbrochen und geplante Fortbildungsangebote verschoben werden. Seit Anfang Juni hat das **Familiencafé** im AWO-Bürgerzentrum Weimar Nord (Schulze-Delitzsch-Straße 1) wieder geöffnet. Jeden Montag können sich hier Familien in der Zeit von 15-17 Uhr treffen. Bei Kaffee und Kuchen können Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Für kleinere und größere Kinder gibt es eine Spielecke, einen Außenbereich und wechselnde Angebote wie Basteln, Backen, Sport- und Spielangebote etc. Für die erste Sommerferienwoche sind zusätzlich vom 20.- 22.07. Ferienaktionen für Familien geplant.

Neue Familien sind herzlich willkommen! Melden Sie sich an: Tel. 03643 7402994 oder versuchen Sie es spontan. Bitte beachten Sie, das Familiencafé legt ab 27.7. bis zum Ende der Sommerferien eine Pause ein.

Ab dem neuen Schuljahr startet ein weiteres Angebot. Die **Schülerhilfe** bietet Kindern aus der 1.-10. Klasse kostenlos Unterstützung bei Schulaufgaben durch Ehrenamtliche an. Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich unter: 03643 7402994 oder t.liskens@awo-mittewest-thueringen.de.



▪ **„Ressourcen stärken!“ - Gruppenangebot für psychisch und suchtkranke Eltern startet**

In diesem Jahr wird das Gruppenprogramm „Ressourcen stärken“ für psychisch kranke Eltern in Anlehnung an das Konzept von Albert Lenz ab 20.08. in der Psychiatrischen Institutsambulanz in Weimar West starten (Anmeldungen sind derzeit Zeit nicht mehr möglich). Im Angebot geht es darum, gemeinsam mit anderen Eltern im geschützten Raum zu lernen und eigene Erfahrungen auszutauschen. In den 12 Sitzungen werden



die folgenden Themen besprochen: kindliche und eigene Bedürfnisse wahrnehmen, Umgang mit Gefühlen, Stressbewältigung und die Förderung des sozialen Beziehungsnetzes.

Ab September wird sich durch die finanzielle Unterstützung des TMBJS und der AOK PLUS ein weiteres Gruppenangebot für Eltern mit psychischen Belastungen sowie ein Kindergruppenangebot zur Psychoedukation und Stärkung von sozialen Kompetenzen von Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren etablieren. Nähere Informationen, Termine und Ort werden im August veröffentlicht, Kontakt: mandy.leube@stadtweimar.de

▪ **Selbsthilfegruppe für Eltern von Trans*Kindern am 19.08. ab 17 Uhr**

Wenn Kinder sich einem anderen Geschlecht zugehörig fühlen als dem ihnen bei der Geburt zugeschriebenen, stehen Eltern oftmals vor großen Herausforderungen. Wie können sie gut mit der Situation umgehen? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es? In der Gruppe können Informationen und Erfahrungen mit anderen Eltern ausgetauscht werden. Die Treffen finden jeden dritten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr statt, im Frauenzentrum Weimar e.V., Schopenhauerstr 21; Kontakt: info@frauenzentrum-weimar.de, Tel.: 03643-871170



▪ **Kinderschutz in Thüringen: Qualitätsrahmen für den Einsatz insoweit erfahrener Fachkräfte erschienen**

Wirksamer Kinderschutz kann nur gelingen, wenn alle sich dafür mitverantwortlich fühlen. Das Bundeskinderschutzgesetz fordert entsprechend dazu auf, bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung tätig zu werden und die eigenen Möglichkeiten zu nutzen, um die Situation mit den betroffenen Eltern und Kindern zu erörtern und auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinzuwirken. Damit dies gelingen kann, können sich alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung von einer „insoweit erfahrenen Fachkraft“ beraten lassen.

Die vom LJHA am 2. März 2020 verabschiedete fachliche Empfehlung formuliert Bewertungsmaßstäbe für die Beratungspraxis der insoweit erfahrenen Fachkräfte und Rahmenbedingungen. Die Broschüre und Formularvorlagen sind auf der [Thüringer-Kinderschutz-Homepage](#) eingestellt. Nehmen Sie für Fragen, Beratung und Vermittlung gern Kontakt auf: mandy.leube@stadtweimar.de oder Tel. 03643 / 762 886

▪ **Projekt Orange: Erweiterung des Beratungsangebotes für Täter häuslicher Gewalt**

Das Projekt ORANGE, des Vereins Bewährungs- und Straffälligenhilfe Thüringen e.V. erweitert sein Beratungsangebot für Täter häuslicher Gewalt. An 4 Täterberatungsstellen u.a. in Erfurt gibt es ein Gruppentraining zur Vermeidung von Gewalt an Kindern „Werden Sie fürsorgliche Eltern mit dem Trainingsprogramm - Eltern SEIN“. [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN UND FORTBILDUNGEN

▪ **Beiträge zum Fachtag „Resilienz bei Kindern von Anfang an fördern!“ in Weimar**

Bereits am 4. März 2020 fand unter Federführung des Jugendamtes Weimarer Land und des Amtes für Familie und Soziales der Stadt Weimar der Fachtag mit mehr als 150 Gästen statt. Zum Thema Resilienzförderung als wichtige Aufgabe in der beruflichen Praxis und wie wir als Fachkräfte stärkende Beziehungen ermöglichen können referierten namhafte Verhaltensbiologen. Die Dokumentation aller Beiträge, die uns die Dozenten zur Verfügung gestellt haben, ist online verfügbar. [Hier](#)

▪ **Interdisziplinärer Fachtag der Gesundheitsfachkräfte in den Frühen Hilfen**, Programmschwerpunkt: „Kultursensible Kommunikation und interdisziplinäre Kooperation“ am 12.09.2020 in Erfurt

Kommunikationsprobleme, kulturell- und sozialisationsbedingte Differenzen im Gesundheits- und Krankheitsverständnis, Unwissen über das deutsche Gesundheitssystem: Frau Pohl-Shirazi wird mit ihrem Vortrag den Blick für eine kultursensible Versorgung und Kooperation öffnen. Zum [Programm und Anmeldung](#)



- **Interdisziplinäre Kollegiale Fallberatung bei vermuteter Kindeswohlgefährdung**

Termine: Mittwoch, den 09.09. / 25.11. von 16 bis 18.30 Uhr, Weitere [Informationen und Anmeldung](#)

- **Online-Kurse im Kinderschutz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm**

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm ist seit einigen Jahren im Feld der Erstellung webbasierter Weiterbildungsangebote aktiv. Ein umfangreiches Online-Kursangebot steht bis 30.9.20 zu Themen aus dem Bereich Kinderschutz, der Unterstützung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher und belasteter Familien, zur Traumapädagogik, Traumatherapie (auch im Kontext Flucht und Asyl) zur Anmeldung zur Verfügung. Weitere Kursinformationen unter: <https://elearning-kinderschutz.de/>

MATERIALIEN, BUNDESWEITE INFORMATIONEN

- **Sonderprogramm Familienerholung des Thüringer Sozialministeriums**

Durch die Corona-Pandemie sind bzw. waren die Familien in Thüringen in besonderer Weise belastet. Das Thüringer Sozialministerium hat deshalb gemeinsam mit den Thüringer Familienferienstätten und Familienverbänden ein Unterstützungsangebot für Familien in der Zeit der Pandemie entwickelt. Das Sonderprogramm läuft ab sofort und endet am 31. Dezember 2020. [Weitere Informationen](#)

- **FRÜHE HILFEN aktuell zur ambulanten pädiatrischen Versorgung**

Die vorliegende Ausgabe widmet sich niedergelassenen Kinderärzt/-innen als wichtige Partner in den Frühen Hilfen. Ergebnisse der NZFH-Forschung zeigen, dass Mitarbeitende der pädiatrischen Versorgung in den Frühen Hilfen ein hilfreiches Angebot sehen, um Familien in belastenden Lebenslagen zu unterstützen. [Weitere Informationen zu den Beiträgen](#)

- **Pilotprojekt „Schwanger und abhängig von Crystal Meth“ am Universitätsklinikum Jena**

Die Droge Crystal Meth und die Zahl derer, die abhängig sind, stagniert seit zwei Jahren auf hohem Niveau. Eine Case Managerin wird drogenabhängige Schwangere an der Uniklinik in Jena unterstützen, dass die Geburt des Babys nicht zur Endstation für Mutter und Kind wird. Netzwerkpartner sollen sensibilisiert werden und keine Scheu vor dem Thema haben. Eine relativ späte Erstvorstellung beim Frauenarzt, Untersuchungstermine, die nicht eingehalten werden, eine Schwangere, die wie unter Strom steht, das können Indizien dafür sein, dass die Frau Drogen nimmt. Informationen und Kontakt: alexandra.erdmann@med.uni-jena.de

- **Jugendhilfe-aktuell, LWL-Landesjugendamt Westfalen: Kinder vor häuslicher Gewalt schützen**

Die neue Ausgabe 1.2020 der Zeitschriftenreihe des LWL-Landesjugendamtes Westfalen enthält zum Schwerpunktthema "Häusliche Gewalt – Strategien für die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Frauenhilfe" zahlreiche Beiträge. [Hier geht's zum Download](#)

- **Mehr Sicherheit bei der parenteralen Ernährung von Kindern**

Manche schweren Krankheiten führen dazu, dass ein Kind die Nahrung nicht oder nicht in ausreichender Menge über den Magen-Darm-Trakt aufnehmen kann. Dann müssen die notwendigen Nährstoffe mit einer Infusionslösung über eine Vene zugeführt werden, wobei viele Details sehr sorgfältig zu beachten sind. Jetzt hat die Ernährungskommission der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) u.a. eine Empfehlung für Fachkreise vorgelegt, die insbesondere auf die praktische Anwendung der künstlichen Ernährung eingeht. [Link zur DGKJ-Homepage](#)

- **Live-Streaming-Plattform "YouNow" - Das sollten Eltern wissen**

Die kostenlose Streaming-Plattform „YouNow“ ermöglicht es, Videos und Videochats in Echtzeit im Internet zu übertragen und ist bei Kindern beliebt. Im Gegensatz zu „YouTube“ werden Videos bei „YouNow“ live übertragen – einer der Anreize für viele Kinder, zugleich aber eine Quelle für Risiken, wie z.B. der niedrige Jugendschutz, die ungewollte Kontaktaufnahme, der unvorsichtige Umgang mit sensiblen Daten oder In-App-



Käufe. Weitere Tipps dazu gibt es von der Initiative „SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht.“ unter:
<https://www.schau-hin.info/grundlagen/younow-das-sollten-eltern-wissen>

▪ **Gesetzespaket - Hass und Hetze im Internet bekämpfen**

Der Bundesrat hat am 3. Juli 2020 das Gesetz zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Hasskriminalität im Internet gebilligt, das der Bundestag am 18. Juni 2020 verabschiedet hatte. Ziel ist es, die Strafverfolgung von Hasskriminalität im Internet zu verbessern. Dort und besonders in den sozialen Medien sei eine zunehmende Verrohung der Kommunikation zu beobachten. Mehr Informationen zum [Maßnahmenpaket](#) gegen Hass, Rechtsextremismus und Antisemitismus

IMPRESSUM

Herausgeber: Koordinierungsstelle Frühe Hilfen und Kinderschutz der Stadt Weimar, Amt für Familie und Soziales, Schwanseestr.17, 99423 Weimar. Ihre Ansprechpartnerin: Mandy Leube, e-mail: fruehehilfen@stadtweimar.de, Tel. 03643 / 76 28 86

Den Infobrief Frühe Hilfen und Kinderschutz erhalten Sie, weil Sie in unserer Mailingliste eingetragen sind.
Falls Sie keine weiteren Informationen wünschen, schreiben Sie uns eine kurze Nachricht.

